

Bettag

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 37

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Expedition: Aufengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

BETTAG.

Die Glocke schallt und ruft mit erstem Klang
Bum stillen, weihervollen Kirchengang;
Dank-, Fuß- und Betttag möcht' im Festgewand'
Heut' feiern das geliebte Vaterland.
Und vor des Höchsten Chron, vor dem es steht,
Will unser Volk, von Andacht still umweht,
Auf's Neu bekräft'gen in Gebet und Liedern:
„Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern!“

Ein einig Volk von Brüdern soll es sein,
Voll Dank, daß wir der Freiheit uns erfreu'n,
Voll Dank, daß uns die gütige Natur
So reichen Segen bot auf uns'rer Flur;
Voll Dank, daß unser freundlich stilles Haus
Verschont blieb vor des Krieges Angst und Graus,
Daß Streit und Haß nicht uns're Kraft erniedern,
Bu bleiben stets ein einig Volk von Brüdern.

Ein Volk von Brüdern in Gefahr und Noth!
Wenn uns der Elemente Macht bedroht,
Wenn Unglück über uns die Wolke trägt,
Wenn Erd' und Feuer tiefe Wunden schlägt,
Wenn jammernd der betroff'nen Brüder Herz
Aufschreit in grenzenlosem Weh und Schmerz,
Dann rufen all' die Hohen und die Niedern:
„Kommt, laßt uns Alle helfen unsern Brüdern!“

Ja, laßt uns helfen! Welch ein Ungemach
Jüngst über Nacht in uns're Thäler brach!
Des Jammers Schrei gellt schauerlich empor
Und Hülferuf erfüllet jedes Ohr.
D'rum eile, wer zu helfen nur vermag!
Das wird des Vaterlandes schönster Tag.
Dann darf man auf die Frage stolz erwidern:
„Ja wohl, wir sind ein einig Volk von Brüdern!“